

TRANSAREA NETWORK AFRICA (TANA)

TRANSAREA NETWORK AFRICA (TANA)

Das DAI ist seit langer Zeit auf dem afrikanischen Kontinent tätig. Von den traditionellen Arbeitsgebieten in Ägypten und dem Maghreb dehnten sich Projekte über das subsaharische Afrika u. a. in den Sudan, nach Äthiopien, Mosambik und Südafrika aus. Mit neuer inhaltlicher Schwerpunktsetzung werden Zeitstufen vom *Middle Stone Age* (MSA) bis in die Neuzeit erforscht. Umwelteinflüsse auf Siedlungs- und Landnutzungsstrategien, sowie die Beschäftigung mit Sesshaftwerdung, Migrationsbewegungen aber auch der Kolonialzeit gehören neben vielen anderen zu den vielschichtigen Forschungsthemen.

Aufgrund dieser diversen Fragestellungen werden die Aktivitäten je nach Region und Forschungsthematik von verschiedenen Arbeitseinheiten wie den Abteilungen Madrid, Rom, Kairo, der Orientabteilung, der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen als auch der Zentrale umgesetzt. Um die Afrika-Projekte des DAI untereinander sowie mit seinen afrikanischen und weltweiten Partnern besser zu vernetzen, wurde 2014 das TransArea Network Africa (TANA) gegründet. Es schafft physische und virtuelle Plattformen für den wissenschaftlichen Austausch, organisiert Öffentlichkeitsarbeit, koordiniert Ausbildungsprogramme und wirbt finanzielle Mittel für Forschungs- und Ausbildungsprojekte sowie Maßnahmen des Kulturgüterschutzes ein. Darüber hinaus stärkt TANA durch Kooperation mit Universitäten und anderen deutschen Einrichtungen auch die Relevanz Afrikas in der deutschen Forschungslandschaft.

DAI Standort Cairo Department, Madrid Department, Rome Department, Commission for Archaeology of Non-European Cultures, Orient Department, Berlin Head Office

Disziplinen Afrikanische Archäologie, Ägyptologie, Prähistorische und historische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher PD Dr. Jörg Linstädter, Dr. Philipp von Rummel, Heidi Vuchetich

Adresse Dürenstr. 35-37 Bonn , 53173 Bonn

Email Joerg.Linstaedter@dainst.de

Team Dr. Clara Jeuthe, Dr. Cornelia Kleinitz, Dr. Sarah Japp, Christian Schepers, Dirk Blaschta, Jan Hubert, Kathrin Loges, Dr. Kristina Pfeiffer, Dr. des. Marie-Kristin Schroeder, Prof. Dr. Ortwin Dally, Dr. PhD. Stefano Cespa, Dr. phil. Johanna Sigl, Dietrich Raue, M.A., M.A. Marlene Köster

Laufzeit seit 2014

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Fokus Regionalforschung

Disziplin Afrikanische Archäologie, Ägyptologie, Prähistorische und historische Archäologie

Methoden Stilkritik

Partner Eberhard Karls Universität Tübingen, Aksum University, Department of Archaeology, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Kiel University, Universität Hamburg, University of Eswatini (UNESWA), Department of Geography, Environmental Science and Planning, Eswatini National Trust Commission, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ethiopian Heritage Authority (EHA), Tigray Culture & Tourism Bureau, Mekelle (Äthiopien), Universität Leipzig, Mekelle University, Freie Universität Berlin (FU), Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, HafenCity Universität Hamburg (HCU) - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Universität Würzburg, Institut für Geographie und Geologie, Physische Geographie, Edo Museum of West African Art, University of Ibadan, Department of Archaeology & Anthropology, Institut National du Patrimoine Tunisie, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Archäologie, Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas, National Corporation for Antiquities and Museums (NCAM), University of Ghana, Department of Archaeology and Heritage Studies, Ostbayerische Technische Universität Regensburg (OTH), Fachgebiet Historische Bauforschung der Fakultät Architektur, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, LS Christliche Archäologie, Institut National des Sciences de l'Archéologie et du Patrimoine (INSAP), Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Università degli Studi di Roma "La Sapienza", Dipartimento di Scienze dell'Antichità, sezione Archeologia preistorica e protostorica, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle Antikes Südarabien und Nordostafrika

Förderer Cairo Department, Madrid Department, Rome Department, Sana'a Branch, Commission for Archaeology of Non-European Cultures (KAAK) Bonn, Berlin Head Office, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Auswärtiges Amt

Schlagworte Soziale kollektive Einheiten

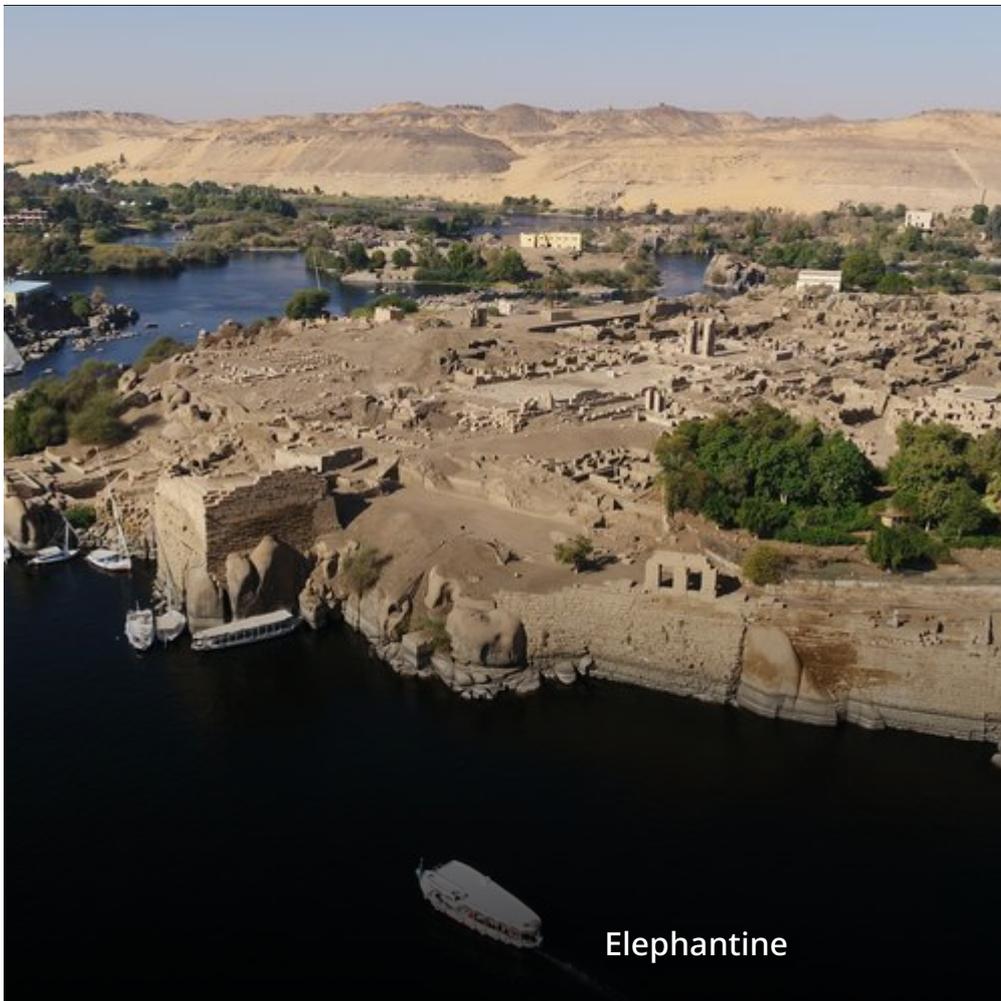
Projekt-ID 5871

KONZEPT

Ausgehend von den ältesten Spuren der Menschheit ist die archäologische Überlieferung Afrikas bemerkenswert reich. Das Deutsche Archäologische Institut (DAI) ist daher seit vielen Jahrzehnten in Afrika aktiv, vertreten durch seine verschiedenen Kommissionen und Abteilungen. Im Jahr 2014 hat das DAI das TransArea Network Africa (TANA) ins Leben gerufen. Ziel von TANA ist es einerseits, die Vernetzung der zahlreichen DAI-Projekte sowie ihrer afrikanischen und globalen Partner zu organisieren und zu erleichtern, um die archäologische Forschung und Denkmalpflege in Afrika weiter zu stärken. Andererseits möchte das Netzwerk auch auf Deutschland ausstrahlen, indem es die Bedeutung Afrikas in der deutschen Forschung stärkt und bestehende Kooperationen mit Universitäten und anderen Forschungspartnern festigt und ausbaut. Die Globalisierung stellt eine Herausforderung für die wissenschaftliche Gemeinschaft und das etablierte Narrativ dar, insbesondere wenn es um den afrikanischen Kontinent geht. Da unsere Welt viel stärker von Austausch, Interaktion, Interdependenz und Netzwerken geprägt ist, als dies bisher in den Wissenschaftslandschaften abgebildet wurde, möchte TANA auch dazu beitragen, die bestehenden disziplinären und territorialen Grenzen in Bezug auf die Vielfalt und Komplexität der historisch vernetzten Prozesse zu öffnen.

Das Netzwerk besteht derzeit aus der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen in Bonn (KAAK), den Abteilungen Kairo, Rom und Madrid, der Orient-Abteilung, der Berliner Zentrale mit den Abteilungen Denkmalpflege, IT, Architektur und Naturwissenschaften, dem Friedrich-Hinkel-Forschungszentrum sowie Partnern vor allem aus afrikanischen Ländern, aber auch aus anderen europäischen und weltweiten Institutionen. Diese Mitglieder und Partner kommen in regelmäßigen Treffen zusammen, um übergreifende Fragen der Archäologien Afrikas zu diskutieren. Dies ermöglicht es, Projekte aus den verschiedenen wissenschaftlichen Abteilungen in unterschiedlichen geographischen Regionen zu kombinieren und so die geographischen Beziehungen früher Kulturen aus einer transregionalen Perspektive zu erfassen.

HAUPT- UND TEILPROJEKTE



Elephantine



Entangled Africa (DFG-SPP 2143)



ERGEBNISSE

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Eberhard Karls Universität Tübingen

Aksum University, Department of Archaeology

DAAD



Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kiel University

Universität Hamburg

*University of Eswatini (UNESWA), Department of
Geography, Environmental Science and Planning*

Eswatini National Trust Commission

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Ethiopian Heritage Authority (EHA)

Tigray Culture & Tourism Bureau, Mekelle (Äthiopien)

Universität Leipzig

Mekelle University

Freie Universität Berlin (FU)

Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München

*HafenCity Universität Hamburg (HCU) - Universität für
Baukunst und Metropolenentwicklung*

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

*Universität Würzburg, Institut für Geographie und
Geologie, Physische Geographie*

Edo Museum of West African Art

*University of Ibadan, Department of Archaeology &
Anthropology*

Institut National du Patrimoine Tunisie

*Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für
Archäologie, Archäologie und Kulturgeschichte
Nordostafrikas*

*National Corporation for Antiquities and Museums
(NCAM)*

*University of Ghana, Department of Archaeology and
Heritage Studies*

*Ostbayerische Technische Universität Regensburg
(OTH), Fachgebiet Historische Bauforschung der
Fakultät Architektur*

*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, LS
Christliche Archäologie*

*Institut National des Sciences de l'Archéologie et du
Patrimoine (INSAP)*

*Zoologisches Forschungsinstitut und Museum
Alexander Koenig*

*Università degli Studi di Roma "La Sapienza",
Dipartimento di Scienze dell'Antichità, sezione
Archeologia preistorica e protostorica*

*Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle
Antikes Südarabien und Nordostafrika*

FÖRDERER

Cairo Department

Madrid Department

Rome Department

Sana'a Branch

*Commission for Archaeology of Non-European Cultures
(KAAK) Bonn*

Berlin Head Office

 **Deutsche Forschungsgemeinschaft**
(DFG)

Auswärtiges Amt

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)